

### Aufkündigung von Lehrstunden.

Ev. Hochadelgeboren sage ich für den meiner Tochter erteilten Unterricht meinen ergebensten und freundlichsten Dank, und werde jederzeit mit erkenntlichem Gemüthe des vielen Nutzens gedenken, den Sie bei ihr durch Ihre so zweckmäßige Methode gestiftet haben. Gern würde ich Sie bitten, den Unterricht noch fortzusetzen, wenn ich nicht aus mehreren Gründen, die zu entwickeln hier nicht der Ort ist, es für besser hielte, sie der Schule des Professor B. zu übergeben. Nur bitte ich sehr, ja nicht zu glauben, als sei die geringste Unzufriedenheit mit Ihrer Lehrart die Ursache dieser Veränderung.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr

sehr ergebener u. s. w.

### Schuldverschreibung.

Ich bescheinige hiermit, daß ich heute vom Herrn Inspektor A. ein Darlehn von achtzig Thalern erhalten habe, und verspreche, dasselbe heute über das Jahr mit dem schuldigsten Danke und mit 5 Procent Zinsen baar und richtig zurückzuzahlen.

Caroline Seidel.

Breslau, den 6. Dec. 1831.

### Anweisung.

Herr Buchhändler B. belieben die Summe von dreißig Thalern an Frau Calculator C. gefälligst auszuführen, und mir von meiner Forderung in Abrechnung zu bringen.

Auguste Franke u. s. w.

### Todesanzeige.

„Eine stille und herzliche Ehe ward nach 10 Monaten schnell getrennt, als meine theure und unvergessliche Gattin, Wilhelmine, am 16. d. mich verließ und in die Ewigkeit ging. Sie war ein edles Weib, voll Liebe und Herzengüte, durch welche mir die wenigen mit ihr verlebten Tage zu den glücklichsten und seligsten gemacht worden sind. Tief erschüttert mache ich ihr Scheiden unsern auswärtigen theuren Verwandten, ihrer herzlichsten und, wie ich bitte, stillen Theilnahme versichert, hierdurch bekannt. Mit mir trauert ein Kreis zärtlicher Verwandten, und in unsrer Klage weint der Säugling, den sie mir hinterließ, und den ich mit doppelter Liebe in meine Arme nehme, da er — wehmüthiger Trost! — das Ebenbild seiner verewigten Mutter ist.“